

20. Februar 2012

Vernetzungstreffen zur Ortskernbelebung in Niederösterreich „Es lebe der Unterschied“ am 23. Februar in Neulengbach

Vor dem Hintergrund, dass durch globale Vernetzung und Kommunikation Baustile, Designs, Kleidung, Meinungen u. a. immer einheitlicher werden, sich gleichzeitig aber Städte und Gemeinden als unverwechselbar positionieren sollen, findet am Donnerstag, 23. Februar, ab 14 Uhr im Lengenbacher Saal in Neulengbach ein von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung veranstaltetes Vernetzungstreffen zur Ortskernbelebung in Niederösterreich statt. Unter dem Motto „Es lebe der Unterschied! Wie werden Standorte wahrgenommen?“ geht es dabei um Positionierung nach außen sowie Identitätsbildung nach innen in Städten und Gemeinden und damit um eine Unverwechselbarkeit ähnlich der Idee der Marken in der Industrie, mit der sich Hersteller bemühen, ihre Produkte unverwechselbar zu gestalten.

Mit der Marktgemeinde Ottensheim lernen die Teilnehmer dabei u. a. eine kleine Stadt in Oberösterreich kennen, die ihre innere Einstellung beispielsweise in der Gestaltung des Rathauses manifestiert hat, worüber Architekt DI Klaus Hagenauer und Raumplanerin DI Ulrike Schwantner vom Ingenieurbüro kon-text berichten. Ein weiterer Vortrag beschäftigt sich mit den Möglichkeiten professioneller Markenentwicklung und -führung für kleine und mittlere Städte, die Frage „Kann ein Standort eine Marke sein?“ wird Thomas Egger von Egger & Partner zu beantworten versuchen. Schließlich vermittelt DI Hans Emrich mit „Gebaute Marken - Architektur und ihr Beitrag zur Positionierung der Stadt“ die Möglichkeiten der Architektur, mit alter und neuer Bausubstanz Zeichen zu setzen.

Nähere Informationen und Anmeldungen bei der NÖ Dorf- und Stadterneuerung unter 02952/48 48 13 und 0676/885 91 203, Michaela Trauner, sowie e-mail weinviertel@dorf-stadterneuerung.at.